

Der KFP ist es ein Anliegen, das klare Profil des Physikstudiums weiterhin zu erhalten und modern weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang hat sie kürzlich alle Fachbereiche dazu befragt, wo die theoretische Thermodynamik und Statistische Physik im Physikstudium vorgesehen sind. Anlass für die Umfrage waren Berichte, nach denen schlecht kompatible Curricula in diesem Bereich vereinzelt zu Schwierigkeiten beim Hochschulwechsel geführt hätten. Das Ergebnis der Umfrage belegt eindrücklich, dass die gegenwärtigen Curricula auch bei Thermodynamik/Statistische Physik deutschlandweit sehr einheitlich aufgebaut sind (Abb. 6): Die Thermodynamik ist generell fester Bestandteil des Bachelorcurriculums, und auch die Klassische Statistik wird fast überall im Bachelorstudium gelesen. Bei der Quantenstatistik und bei Phasenübergängen differenzieren sich die Lehrpläne etwas stärker.

Ein ernsthaftes Hindernis für einen Hochschulwechsel sollte sich

aus den ermittelten Unterschieden jedenfalls nur in speziell gelagerten Einzelfällen ergeben. Bachelorstudierende, die einen Hochschulwechsel beabsichtigen, sollten Thermodynamik und Statistische Physik im Bachelor belegen, auch wenn dies in ihrem Studiengang nicht Pflicht sein sollte. Unabhängig davon lohnt es sich, die Kompatibilität der Physikstudiengänge an deutschen Universitäten weiterhin im Blick zu behalten.

*

Die Daten für diese Statistik werden in den Fachbereichen erhoben und an die KFP übermittelt. Dies ist mit großen Mühen und oft mit Schwierigkeiten verbunden. Den zuständigen Kolleginnen und Kollegen gilt daher unser herzlicher Dank für ihr Engagement bei Er- und Übermittlung der Zahlen!

Literatur

- [1] Statistisches Bundesamt, Schnellmeldungsergebnisse der Hochschulstatistik zu Studierenden und Studienanfänger/-innen – vorläufige Ergebnisse – WS

2014/2015, 26. Nov. 2014, S. 11

- [2] Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen, Vorbericht, WS 2014/2015, 3. März 2015, S. 24
- [3] Statistisches Bundesamt, Schnellmeldungsergebnisse zu Studienberechtigten der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen – vorläufige Ergebnisse – Abgangsjahr 2014, 25. Feb. 2015, S. 9
- [4] GDCh (Hrsg.), Chemiestudiengänge in Deutschland. Statistische Daten 2014, Frankfurt/Main, Juni 2015
- [5] M. Kaschke und A. Metzeltin, Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker, Physik Journal, Dezember 2014, S. 41
- [6] IWF Köln (Oliver Koppel) im Auftrag der DPG, Physikerinnen und Physiker im Beruf – Arbeitsmarktentwicklungen, Einsatzmöglichkeiten und Demographie, Köln, Januar 2010
- [7] G. Düchs und R. Matzdorf, Studierendenstatistik 2014, Physik Journal, August/September 2014, S. 23; Außerdem: M. Sinzinger et al., DPG-Studie zur Unterrichtsversorgung im Fach Physik und zum Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf das Fach Physik, Bad Honnef, April 2014
- [8] L. Schröter, DPG-Studie, Der Bachelorbabschluss in Physik in der Wirtschaft – Ergebnisse einer Umfrage, Bad Honnef, März 2011

New Journal of Physics

The open access journal at the forefront of physics

www.njp.org

Early Career Award

NOMINATE
NOW

Do you know of an early career researcher that has made an outstanding contribution to the scientific community?

Nominations are open for the *New Journal of Physics* Early Career Award.

An exciting new initiative that recognises early career brilliance and contributions to the field.

For information on prizes, or to simply submit your nomination, visit www.njp.org/early-career-award.